

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 1: Private Sammlungen : Kulturerbe 2018

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

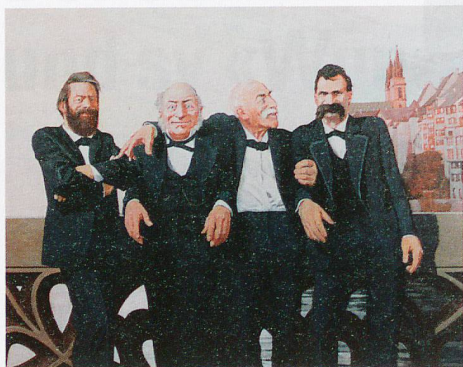
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur-Tipps



Basel Short Stories

Die Ausstellung «Basel Short Stories» richtet einen Blick auf die umfangreiche Sammlung des Kunstmuseums Basel und zeigt weniger bekannte Aspekte der Bestände in neuen Zusammenhängen. Sie wirft neues Licht auf den Humanisten Erasmus von Rotterdam, das Meisterwerk «Der tote Christus im Grab» von Hans Holbein d. J., die Zeichnerin und Forscherin Maria Sibylla Merian, den Historiker und Kunsthistoriker Jacob Burckhardt, den Philosophen Friedrich Nietzsche, den Basler Friedenskongress von 1912, die Eiskunstläufer Frick und Frack, den Entdecker des LSD Albert Hofmann und die Frauenrechtlerin Iris von Roten.

10. Feb.–15. Mai, Kunstmuseum Basel, Neubau, www.kunstmuseumbasel.ch

Fotograf Adolphe Braun

Von 1851 bis 1877 war Adolphe Braun als Fotograf aktiv, in einer Zeit, die vom Aufkommen des Serienabzugs und zahlreichen technischen Verfahren geprägt war. Der experimentierfreudige Franzose perfektionierte unterschiedliche Verfahren und war auch ein Pionier der Alpenfotografie. Weitere Schwerpunkte seines umfangreichen Werkes bilden Jagdstilleben, Tierporträts und Darstellungen junger Frauen in Trachten. In der Sonderausstellung werden mehr als 200 Fotografien gezeigt, die durch rund 20 Gemälde von berühmten Künstlern – darunter Claude Monet und Gustave Courbet – ergänzt werden.

17. Feb.–14. Mai, Musée Unterlinden, Place Unterlinden, Colmar, www.musee-untelinden.com

Lapsus «ON/OFF»

Christian Höhener und Peter Winkler haben sich einst an der Dimitri-Schule kennengelernt – inzwischen begeistern sie seit 18 Jahren als Duo «Lapsus» das Publikum. Zu sehen ist das Komikerpaar – es ist für den Schweizer Kleinkunstpreis 2018 nominiert – Anfang März an den Humortagen Liestal. In ihrem neuen Programm «ON/OFF» haben sich die beiden Komiker das Ziel gesetzt, die Materie endgültig zu überwinden. Auf ihrer Reise durch die Di-



gitäler der modernen Welt bringt sie zwar die Autokorrektur gelegentlich vom Weg ab, doch können sie auch «interessante Pop-up-Fenster öffnen und so manche Festplatte weicklopfen».

Fr, 9. März, 20 Uhr, Hotel Engel, Kasernenstr. 10, Liestal, www.humortage-liestal.ch

Spielzeuggeschichten

Anlässlich des dritten Schweizer Grosselterntags veranstaltet das Spielzeugmuseum Riehen einen Nachmittag zum Thema «Spiel und Spielzeug heute und früher». Vielleicht erzählen die Enkelkinder zur Dampfmaschine und die Grosseltern zum Videospiel? Oder es entsteht eine gemeinsame Geschichte? Es werden alle Geschichten gesammelt. Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene im Dialogtandem.

So, 11. März, 14–16.30 Uhr, Spielzeugmuseum, Baselstr. 34, Riehen, www.spielzeugmuseumriehen.ch

Fremde Heimat

Über das Verlassen, Suchen und Finden von Heimat referiert Reinhold Bernhardt im Forum für Zeitfragen. In Zeiten der Globalisierung suchen laut dem Ordinarius für Systematische Theologie der Universität Basel viele Menschen wieder verstärkt nach einer Beheimatung. Manchmal wird dieser Schuh aber auch zu eng und man sucht das Weite. In vielen Fällen erfolgt



der Aufbruch aus der Heimat aber nicht freiwillig, sondern erzwungen. Die Heimatvertriebenen müssen sich neue Orte suchen, an denen sie Wurzeln schlagen können. Mit Blick auf die biblische Überlieferung, die Geschichte des Judentums und der Christenheit sowie der Theologie und Philosophie der Gegenwart nimmt Professor Reinhold Bernhardt diese Ansätze auf und spannt einen weiten Bogen zum Thema «Fremde Heimat».

Di, 13. März, 19 Uhr, Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel, www.forumbasel.ch

Baselbieter Namenbuch

Jahrelang hat die Historikerin und Linguistin Claudia Jeker als hauptverantwortliche wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bezirk Laufen in allen möglichen Quellen und direkt vor Ort zu den Orts- und Flurnamen der Gegend recherchiert. Ihre Erkenntnisse, über die sie in Laufen referiert, sind in den Band 4 des Baselbieter Namenbuches eingeflossen. Dieses ist im Frühling 2017 erschienen und enthält total 53000 Orts- und Flurnamen des Baselbiets. Im Baselbieter Namenbuch sind die gebräuchlichen Bezeichnungen erstmals erfasst und ihr sprach- und kulturgeschichtlicher Zusammenhang aufgezeigt worden.

Do, 15. März, 20 Uhr, Kulturzentrum alts Schlachthaus, Bistro, Laufen, www.kfl.ch

Soodersoo

Im Improvisationstheater weiss niemand im Voraus, was auf der Bühne passiert. Das Publikum bestimmt die Figuren und den Inhalt der Stücke, es erfindet so mit den Schauspielerinnen und -spielern neue Geschichten oder Märchen. Was passiert beispielsweise, wenn Schneewittchen den Froschkönig bei den 7 Zwergen trifft? Oder wenn eine Zauberin und ein Held im Bauch eines Riesen mit ihren Abenteuern um die Wette prahlen?



So, 18. März, 11 Uhr, Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
www.theater-arlecchino.ch

Zeitverschwendung

In ME TIME! begeht Oliver Roth sein eigenes Fest des Alterns. Der Schweizer Künstler zelebriert die Vergänglichkeit und versucht, sich gegen klare Definitionen von Lebensabschnitten zu wehren. Ausgehend von seiner eigenen Erfahrung mit dem Älterwerden und einer Recherche zu sozialen Konventionen von Spielen und Geburtstagsfeiern lässt er tote Rebellen auferstehen und bringt deprimierte Clowns wieder zum Lachen. Das Recht auf Nostalgie und Zeitverschwendung setzt er spielerisch als Widerstand gegen stramme Zeitpläne und Strukturen ein, die mit dem Erwachsenwerden einhergehen.

Fr/Sa, 23./24. März, 20 Uhr, Theater Roxy, Birsfelden, www.theater-roxy.ch

Brahms goes Klezmer

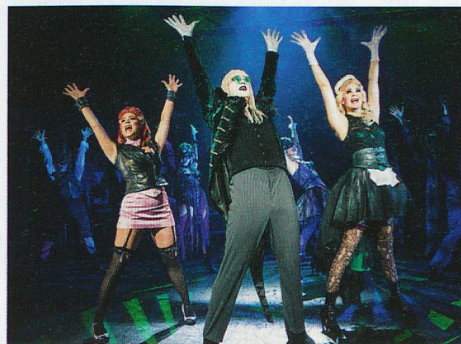
Johannes Brahms ist einer der bedeutendsten klassischen Komponisten, der sich beim Komponieren auf Volksmusikstile stützte. Das Ensemble ZRI aus London verdeutlicht diese enge Verbindung in seinem Auftritt im Rahmen der Classic Nights der Baselbieter Konzerte, indem es Brahms' Originalinstrumentierung für Streichquartett und Klarinette mit den Instrumenten Klarinette, Violine, Cello, Akkordeon und einem Cymbalom ersetzt. ZRI steht für «Zum Roten Igel». In der Wiener Gaststätte des 19. Jahrhunderts ging es vornehmlich um das Zusammensein, ums Biertrinken und um Musik. Sowohl Brahms als auch Franz Schubert besuchten den Ort, um Zigeuner- und Klezmermusik zu hören. Wie selbstverständlich nahmen sie von ihren Ausflügen musikalische Impulse mit, die sich in ihren Kompositionen wiederfinden. Das Ensemble

ZRI spürt diesen Einflüssen nach und präsentiert virtuos die Verschmelzung originaler Meisterwerke mit den Welten der Volksmusik.

Fr, 13. April, 20.30 Uhr, Kulturscheune Liestal, www.blkonzerte.ch

Time Warp

Die Rocky Horror Show wurde schon kurze Zeit nach ihrer Uraufführung 1973 am Royal Court Theatre in London zum weltweiten Phänomen: Über 20 Millionen Menschen haben das schräge Märchen für Erwachsene bislang erlebt. Kein Stück über Trash, Sex und Rock'n'Roll, das sich seitdem nicht an ihr messen lassen müsste. Sam Buntrocks Inszenierung macht Richard O'Briens bizarrem Meisterwerk alle Ehre. Sie wagt den «Time Warp» zurück zu den Wurzeln – zu B-Movies, Burlesque und Glamrock. Die Rocky Horror Show und ihre legendäre Verfilmung, die Rocky Horror Picture Show, umgibt ein einzigartiger Fankult. Sobald die witzige und schrille Story um das junge, biedere Paar Brad Majors und Janet Weiss und den diabolischen Ausserirdischen Dr. Frank N. Furter ihren Lauf nimmt, steigt das Publikum ohne Rücksicht auf gute Sitten in die Geschichte ein und macht einfach mit. Es darf gerufen, gebuht und mit Lichtern geschwenkt werden, was das Zeug hält!



17.–22. April, Musical-Theater Basel, Feldbergstr. 153, www.rocky-horror-show.ch

Mundart, Rap, Chanson ...

«Troubas Kater» – eine kunterbunte Truppe um den charismatischen Frontmann QC haben mit ihrem Sound den Zeitgeist mitten ins Herz getroffen. Eigenwillig instrumentiert sind ihre mitreissenden Songs mit Sousaphon, Akkordeon, akustischer Gitarre, breiten Bläsaersätzen und erdigen Drums. Die Texte schildern wortgewandt

den mutigen Aufbruch im Frühling oder den Ausbruch aus dem Alltag, sie berichten über Helden, Autodiebe und Divas. «Troubas Kater» erzählen Geschichten auf verspielte Art und bieten einen fulminanten Mix aus Mundart, Rap, Folk, Rock, Pop und Hip-Hop.

Sa, 5. Mai, 20.30 Uhr, Kultur Marabu, Schulgasse 5a, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



Hervorragende Jugendchöre

Das Europäische Jugendchor Festival Basel zählt zu den wichtigsten Treffpunkten für hochqualifizierte Kinder- und Jugendchöre. Alle zwei Jahre begeistern über Auffahrt hervorragende Chöre aus Europa und der Schweiz das Publikum. In stimmungsvollem Ambiente sorgen farbliche Programme zum Beispiel mit klassischer Chormusik, Arrangements aus Rock, Pop und Jazz, Volksliedern oder dem Extrakonzert «Swiss Songbridge» für unvergessliche Erlebnisse in rund 40 Konzerten.

Mi–So, 9.–13. Mai, Basel und Umgebung, www.ejcf.ch

Mike Müller solo

Raoul Furrer ist Gemeindepräsident – oder besser gesagt: Er war es. Wie es dazu kam und wer da alles eine Rolle gespielt hat, zeigt Mike Müller in seinem dritten Soloabend «Heute Gemeindeversammlung». Der Schauspieler wirft in seiner Komödie ein Auge auf den Politikbetrieb, der auf der kleinsten Flamme kocht, auf die Gemeindepolitik. Neben den üblichen Geschäften geht es um die Fusion mit einer Nachbargemeinde. Es gibt viele Voten, einen zunehmend aufgebrachten Gemeindepräsidenten und eine Gemeindeversammlung, die aus dem Ruder läuft.

Mo/Mi, 21./23. Mai, 20.15 Uhr, Fricks Monti, Kaistenbergstr. 5, 5070 Frick, www.fricks-monti.ch